



Gemeindebrief

der Evangelischen Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde



September / Oktober / November 2017

Es gibt einen

Auch wenn ich weiß,
was ich tun soll,
heißt das noch lange nicht,
dass ich das auch schaffe.

Auch wenn ich den Weg kenne,
heißt das nicht,
dass ich ihn auch gehe.

Auch wenn ich die Wahrheit weiß,
habe ich doch oft nicht den Mut,
sie auch zu sagen.

Gott sei Dank gibt es einen,
der mich den Weg der Liebe führt,
der mir die wahren Per-
spektiven eröffnet
und der mich ermutigt,
das Leben zu leben

Reinhard Ellsel

Es gibt einen / Inhalt / Impressum	2
Vorwort	3
Familientreff / Presbyterium informiert	4
Anmeldung Konfirmanden / Jubel-Konfirmation	5
Clarenbach-Treff	6
Opaspielenachmittag im Kindergarten / Senioren-Adventsfeier	7
Kindergarten-Schnitzeljagd	8
Kinderfreizeit / Lichterkinder	9
Kleidersammlung für Bethel / Brot	10
Auszeit-Gottesdienst	11
Kirchentag	12
Waldspaziergang mit den Großeltern	14
An(ge)dacht	15
Abend der Kultur	16
Lukas 13,30	17
Gottesdienstplan	18
KiKiMo	19
Kinder- und Jugendarbeit	20
Gruppen / Kreise / Termine	22
Kinderbibeltage	24
Mitlebewoche	25
Elefant, Löwe & Co	26
Ausflug der „Offenen Tür für Frauen“	27
Festwoche zum Reformationsjubiläum	28
Was bedeutet Reformation?	29
Geburtstage	31
Amtshandlungen	34
Willkommen	35
So können Sie uns erreichen	36

Redaktionsschluss Gemeindebrief Dezember 2017–Februar 2018: 06.10.2017

Herausgeber: Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde
Remscheid-Reinshagen, Das Presbyterium

Ansprechpartner: Ulrich Geiler, Tel. 975121
Reinshagener Str. 13, 42857 Remscheid

Redaktion Gemeindebrief: gemeindebrief@clarenbach-kgm.de

DTP-Satz: Daniel Hombeck, <http://digisurf.de>

Druck:

ONLINE GEDRUCKT VON
SAXOPRINT 

Abwicklung: Kochenrath + Partner, Remscheid

Auflage: 1.750 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die persönliche Meinung des Verfassers wieder.

Liebe Leserin, lieber Leser,

schön, dass Sie sich Zeit für Ihren Gemeindebrief nehmen! *Sehnen* Sie sich vielleicht gerade nach einer Atempause? Dann blättern Sie ihn doch in Ruhe durch, bei einer Tasse Kaffee oder Tee. Oder *suchen* Sie sogar etwas Bestimmtes, vielleicht ein spezielles Angebot, einen Bericht oder einen geistlichen Impuls? Wir hoffen, dass dieser Gemeindebrief das Richtige für Sie bereit hält und Ihnen das Lesen Freude bereitet!

Wir alle *sehnen* uns wohl nach etwas Ruhe im Alltag, nach Einkehr und Besinnung. Und bei all den Bildern von Krieg und Zerstörung, Vertreibung und Tod, die wir tagtäglich präsentiert bekommen, *sehnen* wir uns nach Frieden, bei Streit und Gewalt in unserer unmittelbaren Umgebung nach Geborgenheit. Wir *suchen* eine Lösung, einen Ausweg und in uns wächst die *Sehnsucht* nach Hilfe und Trost.

In Psalm 119, 81+82 ruft der Psalmbeter zu Gott: „*Voller Sehnsucht warte ich auf deine Hilfe, ich setze alle meine Hoffnung auf dein Wort. Ich vergehe fast vor Ungeduld, bis du deine Zusage erfüllst. Wann endlich tröstest du mich?*“

Sehnsucht – dieses tiefe Verlangen nach etwas Unerreichtem, kennt wohl jeder von uns. Ob auf der Suche nach einem Sehnsuchtsort – wie auf dem Titelbild – oder nach ersehnten Gefühlszuständen, *Sehnsucht* ist eine sehr individuelle Empfindung, die meist damit zusammenhängt, dass wir uns selbst und die Welt als unvollkommen erleben. Vielleicht brauchen wir dieses Gefühl, um immer wieder nach neuen Wegen zum Glück zu suchen, um bereit zur Veränderung zu sein? Und das mit Gottes Hilfe?

Die nun vor uns liegenden Herbstmonate bringen wieder viel Veränderung mit sich: Die Tage werden kürzer, die Temperaturen sinken und das Laub fällt von den Bäumen. Der Sommer mit seinem Licht, seiner Wärme und seiner strahlenden Natur geht unweigerlich zu Ende.

So schließe ich mit einem kurzen Text von Friederike Seeliger, Seelsorgerin am Universitätsklinikum Essen: „*Und plötzlich ist Herbst – Sehnsucht nach Heimat und Wärme. Wie gut Gott, dass Zuflucht finden bei Dir wetterunabhängig ist.*“

Kommen Sie gut durch den Herbst!

Herzlichst,

Ihre



Anke Mennenöh

Familientreff

Herzliche Einladung zu unserem nächsten Familientreff am **Samstag, dem 7. Oktober, ab 17 Uhr!**

In gemütlichem Rahmen verbringen wir einen geselligen Abend miteinander. Aber auch das „leibliche Wohl“ soll nicht zu kurz kommen. Es wäre schön, wenn jede Familie etwas zu essen mitbringen würde (z.B. Salat oder Nachtisch). Die Getränke werden von uns bereitgestellt.

Wir freuen uns auf euch/Sie!

Martin und Sieglinde Haase



Presbyterium informiert

1. Das Bibelgespräch zu Beginn der Presbyteriumssitzung leiteten im April Frau Schmitz und im Juni Herr Schmitz. Im Mai fand keine Sitzung statt.
2. Das E-Piano in der Kirche ist „in die Jahre“ gekommen. Da eine Instandsetzung in keinem Verhältnis zu einer Neuanschaffung steht, hat das Presbyterium einen Betrag in Höhe von bis zu 4.000,- EUR für ein neues E-Piano zur Verfügung gestellt.
3. Die Mikrofonanlage in der Kirche ist durch die Anschaffung zweier Sendeanlagen mit Ansteckmikrofonen erweitert worden. Die Kosten betragen 1.250,- EUR.
4. Die Sanitäreanlagen im Untergeschoss des Gemeindehauses müssen dringend saniert werden. Die Kosten belaufen sich voraussichtlich auf ca. 70.000,- EUR.
5. Auf dem Außengelände unserer Kindertagesstätte muss die Rasenfläche erneuert werden. Aufgrund der ständigen Nutzung des Geländes ist dies nur während der Schließungszeit in den Sommerferien möglich, und wegen des engen Zeitfensters kann die Maßnahme nur durch das Verlegen von Rollrasen durchgeführt werden. Die Kosten betragen 5.750,- EUR.
6. In den Monaten April bis Juni 2017 hat eine Person ihren Austritt aus der Evangelischen Kirche erklärt. Kircheneintritte sind im genannten Zeitraum nicht erfolgt, Anträge auf Gemeindefwechsel wurden ebenfalls nicht gestellt.

(abgeschlossen am 30.06. 2017
Uli Geiler / Mike Fahrentropp)

Anmeldung der neuen Konfirmanden

Kinder, die in der Zeit vom **1. Juli 2004 bis 30. Juni 2005 geboren** sind und im Jahr 2019 konfirmiert werden möchten, können am **18. Oktober von 9.00 bis 12.00 Uhr**

und am **19. Oktober von 16.00 bis 18.00 Uhr** im Gemeindebüro, Reinshagener Str. 11, angemeldet werden. **Bitte bringen Sie Ihr Stammbuch mit.**

Feier der „Jubel-Konfirmation“

Am **Sonntag, dem 24. September**, feiern wir in unserer Gemeinde das Fest der „Jubel-Konfirmation“. Dazu sind alle ganz herzlich eingeladen, die in unserer oder einer anderen evangelischen Gemeinde vor 50, 60, 65, 70 oder mehr Jahren konfirmiert wurden!

Wir beginnen den Festtag um 11.00 Uhr mit einem feierlichen Abendmahlsgottesdienst, im Anschluss daran laden wir herzlich zum Kirchenkaffee, gemeinsamen Mittagessen und Kaffeetrinken ein.

Um diesen Festtag besser planen zu können, erbiten wir Ihre **Anmeldung in unserem Gemeindebüro** bei Frau Schöller. Telefon: 02191 97510, Mail: gemeinde@clarenbach-kgm.de

Bitte geben Sie diese Informationen auch an diejenigen weiter, die nicht mehr in unserer Gemeinde wohnen, zu denen Sie aber noch von früher her Kontakt haben!
Wir freuen uns auf einen schönen Tag mit Ihnen!

Uli Geiler



Clarenbach-Treff für Menschen ab 65

Alle vier Wochen bzw. am letzten Freitag des Monats treffen wir uns im Gemeindehaus zu einem Frühstück.

Wir, das sind Frauen und Männer unseres Gemeindebezirkes, die über 65 Jahre alt sind und Spaß an einem gemeinsamen Frühstück haben und sich freuen, mal in Gesellschaft zu essen und nicht alleine. Außerdem hört man ja immer wieder, dass es in der Gemeinschaft viel besser schmeckt.

Um dieses Frühstück durchführen zu können, bedarf es natürlich Menschen, die bereit sind ein paar Stunden Freizeit zu opfern und alles vorzubereiten.

In unserem Fall sind wir ein tolles Team von vier Leuten, die mit viel Freude diese Arbeit machen. Los geht es schon Donnerstag mit dem Einkaufen. Man überlegt, was wir denn dieses Mal anbieten können. Mögen die Leute wohl diese Wurst und diesen Käse oder doch lieber etwas anderes? Was machen wir denn für einen Nachttisch? Es ist immer lustig, unsere jeweiligen Kommentare zu hören, bis wir uns dann auf irgendetwas geeinigt haben. Nach dem Einkauf geht es ins Gemeindehaus, um die Tische einzudecken und mit frischen Blumen, schönen Servietten und Kerzen zu dekorieren und Vorbereitungen für das Buffet zu treffen. Immerhin kommen immer so zwischen 30 und 35 Personen zum Frühstück.

Am Freitag ist es dann so weit. Wir, das Team, treffen uns um 7.45 Uhr wieder im Gemeindehaus, um die Aufschnitt-Platten fertig zu machen, das Buffet aufzubauen und Kaffee zu kochen. Das Frühstückstreffen soll um 9.30 Uhr beginnen, so dass wir dann in Ruhe alles vorbereiten können.

Nun haben wir aber in den letzten Monaten festgestellt, dass die Personen früher kommen. Die ersten sind schon um 9 Uhr da. Es scheint so, dass es ihnen so gut gefällt und sie sich so sehr auf das Wiedersehen und die Gesellschaft freuen, dass sie den Beginn des Treffens kaum erwarten können.

Bevor wir allerdings mit dem Frühstück beginnen, gibt es erst einmal eine allgemeine Begrüßung. Dann wird eine kleine, lustige oder auch zum Nachdenken anregende Geschichte vorgelesen und nach dem Dankes-Gebet geht dann die „Schlacht“ am Frühstücksbuffet los.

Schön ist es dann zu hören, dass es allen gut schmeckt, dass man es auch toll findet, untereinander schöne Gespräche zu führen und dass sich manche Leute dort wieder treffen, die früher gemeinsam zur Schule gegangen sind und sich lange nicht gesehen haben.

Für uns als Team ist es ganz toll zu sehen, wie begeistert sie alle sind, dass es diesen „Clarenbach-Treff“ noch gibt. Das ist für uns auch immer wieder Ansporn weiter zu machen und wir, das Team, Brigitte Bartsch, Ulrike Plett, Hans Werner und Iris Pott sind mit viel Freude dabei.

Übrigens: das nächste Treffen ist am 29. September 2017. Neue Gäste sind immer willkommen!

Ihre

Iris Pott

Der Opaspielenachmittag im Kindergarten

Leider konnte mein Mann aus gesundheitlichen Gründen nicht am Opaspielenachmittag der Tigergruppe teilnehmen. Dies war allerdings kein Problem, da ich als Oma einspringen durfte.

Wir wurden von den Erzieherinnen und Kindern ganz herzlich begrüßt. Die Kinder der Tigergruppe haben am Anfang ein Lied für uns gesungen. Passend zum 110-ten Geburtstag von „Mensch ärgere dich nicht“ haben wir mit unserem Enkelkind dieses Spiel gespielt. Leider habe ich mal wieder verloren, aber dafür hatte ich einen richtig schönen Nachmittag mit meiner Enkelin, den anderen Kindern und Opas und Omas. Ach, und für unser leibliches Wohl war auch gesorgt – es gab Chips und Flips und etwas zu trinken.

Zum Abschluss haben wir noch gemeinsam mit den Kindern „Alle Leut“ gesungen. Und als Erinnerung an diesen schönen Nachmittag gab es für jeden noch eine Medaille, die als Spielpüppchen gestaltet war.

Roswitha Schäfer



Bitte vormerken!

Senioren-Adventsfeier

Am Samstag, **9. Dezember um 15.00 Uhr** wird im Gemeindehaus die diesjährige Senioren-Adventsfeier stattfinden.

Hierfür werden zu gegebener Zeit noch Einladungen versendet.

Also: Einfach schon mal im Kalender vormerken!

Pfingstsamstag, 3. Juni 2017

Kindergarten-Schnitzeljagd

Eine Rally durch den Wald ist beliebt bei Jung und Alt. Samstagmorgen war's noch nass – doch um 10.00 Uhr begann der Spaß. Denn auch das Wetter spielte mit, die Sonne begleitete uns auf Schritt und Tritt. Jeder bekam ein Blatt zur Hand – auf dem man alle Aufgaben fand. Mamas, Papas und die Kinder, und die Omas auch nicht minder, sollten jetzt die Wege suchen und die Punkte für sich buchen. Alles war gut vorbereitet von der Kindergärtnerin: „Folgt erstmal der roten Linie!“ So macht alles seinen Sinn.

Frage 1 Erdbeeren, wieviel kostet wohl ein Pfund? Am Obststand tut man es uns kund.

Weiter ging's zur Unterführung an dem Bahnhof Güldenwerth, wo links davon das Bushäuschen steht.

Frage 2 Dessen Farbe ist orange und grün! Welch' eine Frage, das kann man doch sehn!

Frage 3 Bei HAZET gibt es am Waldweg eine Schranke! Wie viele rote Leuchten gibt es? – Klar, nur eine! Danke, Anke!

Weiter ging das Abenteuer, jetzt nun durch den Wald – das war manchem nicht geheuer.

Frage 4 Nun sollte man ein Buchenblatt pflücken, das findet man an der Buche, ohne sich zu bücken. Es ist rund und hat Rippen – so konnte man, was die Aufgabe war, daraus ein Muster zippen.

Im Wald da war es wunderschön, es gab viel zu sehen und wir konnten entlang der Wege spaziergehn.

Frage 5 An wieviel Gesichtern an den Bäumen kommt ihr vorbei? Es waren vier, manche sahen sogar fünf – einerlei.

Frage 6 Was bedeutet RA 1? Das ist der Wanderrundweg Nummer eins!

Aufgabe 7 (Vierteilig) Nun sollte man sammeln, erstmal Rinde – die gibt's an den Bäumen – alles hinein in die Umhängetasche von unserem Kinde. Knoblauchrauke, wo findet man die? Reib' an den Blättern, dann riechst du sie. Wo kann man Bucheckern suchen, natürlich unter den Buchen! Jedes Kind sammelt so viel Steine, wie alt es ist – damit es das auch nicht vergisst.

Mit unserer Ausbeute gingen wir zurück in den Kindergarten – dort konnten wir auf die Auswertung unserer Punkte warten. Ein Picknick wurde im Innenhof zelebriert – und ein gemeinsames Lied einstudiert. Es folgte danach der Preisverleih – es gab Geschenke für die Kinder, für jeden war etwas dabei! Am Schluss waren alle sooo froh!

Zusammen haben wir viel gelernt und gelacht – nur immer weiter so!

Ein herzliches Dankeschön an das Team der Schildkrötengruppe, das uns diese schönen Stunden ermöglicht hat!

*Gabriele Koll,
Oma von Paul, Mia und Leon*

Kinderfreizeit in den Herbstferien

Bei unserer Kinderfreizeit vom 21. bis 26. Oktober 2017 sind noch wenige Plätze frei.

Ziel ist die Jugendherberge in Haltern, die tolle Freizeitmöglichkeiten bietet.

Die Kosten betragen 260,- € pro Kind (einschl. Anreise, Unterkunft, Verpflegung sowie verschiedene Ausflüge).

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an Martin Haase, Telefon 97 51 12 oder m.haase@clarenbach-kgm.de

Lichterkinder

Unsere Kindertagesstätte nahm an der Aktion „Lichterkinder“ teil. Beim Seniorenfrühstück gestalteten einige Kinder mit den Senioren Laternen und sammelten schon die ersten Euros ein. Der Kindergarten stockte dann bis auf 160 € auf. Dieses Geld und

insgesamt 68.000 € aus weiteren 2.500 Einrichtungen gingen dann nach Indien an fünf Kinderzentren. Über 500 Kinder profitierten von dieser Hilfe.

Heike Dörpelkus

Kleidersammlung für Bethel 2017

Am 22. November in der Zeit von 7.30 bis 16.00 Uhr, am 23. November von 7.30 bis 18.00 Uhr und am 24. November von 7.30 bis 13.00 Uhr können Sie wieder Kleider, Wäsche und Schuhe (paarweise) im Gemeindehaus der Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde, Reinshagener Str. 11, abgeben. Entsprechende Kleiderbeutel

können Sie gerne während der Bürozeiten hier abholen.

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen die von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel



„Beten – Der heiße Draht nach oben“

Unter diesem Thema stand der vergangene Auszeit-Gottesdienst am 2. Juli, der wieder einmal erfreulich gut besucht war. Nachdem wir uns im März genauer auf den Ursprung, Stellenwert und Sinn des Segnens im und außerhalb des Gottesdienstes konzentriert hatten, stand dieser Sonntag nun ganz im Zeichen des Betens und unserer Kommunikationswege mit Gott.

Wir – das Auszeit-Team – sind stets sehr neugierig, wie die Rückmeldungen der Gemeinde auf unsere Arbeit ausfallen. Entspricht sie noch dem Konzept, welches 2009 aus der Gemeindeversammlung hervor kam, welche den Auszeit-Gottesdienst in dieser Form gear, oder geraten wir ohne es zu merken von jenem Weg ab? Liefern wir den generationsübergreifenden, modernen Gottesdienst, den sich die Gemeinde damals wünschte und heute noch wünscht? Ihre ehrliche Rückmeldung ist da unser Maßstab. Und die war an diesem gut besuchten Sonntag ausreichend vorhanden!

Im Gespräch mit dem Jugendlichen Florian Pott erfuhr ich, dass ihm besonders die musikalische Begleitung durch die Westside Preachers gefiel, die ein modernes Liedertoire musikalisch ansprechend vorführten und zum Mitsingen anregten, nicht zuletzt durch die projizierten Liedtexte. Auch das Schauspiel war für ihn ein Höhepunkt. Die Predigt regte ihn an, sich selbst Gedanken darum zu machen, wie eigentlich sein Draht zu Gott so sei und wie zufrieden er selbst damit sei: Sollte man den Draht zu Gott öfter suchen? Das Beisammensein bei Rostbratwurst fand er sehr schön: *„Man kann sich mit allen Personen aller Altersklassen super unterhalten und erfährt oft auch, wie andere über Gott und die Welt denken.“*

Mich persönlich freut immer wieder, wie groß doch der Anteil der Gottesdienstbesucher ist, die sich auf unser Angebot einlassen, sich nach dem Gottesdienst mit anderen in den Räumen des Gemeindehauses gesellig zusammzusetzen und auszutauschen, zusammen zu Mittag zu essen und sich gegenseitig und die Gemeinde kennen zu lernen. Es fühlt sich für mich fast immer wie ein „kleiner Kirchentag“ an, junge Familien, Seniorinnen und Senioren, altbekannte Gesichter und – zumindest für mich – auch immer wieder neue Begegnungen!

Haben auch Sie etwas auf dem Herzen, das Sie uns mitteilen wollen? Wir freuen uns über jedes Lob, jede Kritik und jeden Vorschlag. Und wenn Sie in unserem Team mitwirken wollen, so sind Sie ganz herzlich willkommen! Bitte nutzen Sie doch einfach eine oder gar alle der folgenden Möglichkeiten, mit uns in Kontakt zu treten:

- Hinterlassen Sie einen Eintrag in unsererem Gästebuch
- Schreiben Sie uns eine E-Mail an auszeit@clarenbach-kgm.de
- Interagieren Sie mit unserer Facebook-Seite [facebook.com/auszeitgodi](https://www.facebook.com/auszeitgodi)
- Sprechen Sie uns persönlich an

Die nächste Auszeit findet ausnahmsweise an einem Freitag, dem 15. September um 18 Uhr abends im Rahmen des Doppeljubiläums (Reformation/Kirchenkreis) statt und wird ein besonders spannendes Thema haben: „Wer liebt mehr?“ – Es wird unter anderem einen Bezug auf Lukas 7,36-50 geben.

Viel Vorfreude wünschen Ihnen

Dominik Glaus und das Auszeit-Team

Das war der Deutsche Evangelische Kirchentag Berlin-Wittenberg

„Du siehst mich“, 1. Mose 16,13

Dass es ums Sehen und Gesehen werden ging, konnte man beim diesjährigen Motto des Ev. Kirchentages schon erahnen. Aber es ging hier nicht nur um die Begegnung der Menschen untereinander in Berlin, sondern hauptsächlich um die Begegnung unseres Gottes mit uns, seinen Menschenkindern und darüber hinaus eben auch darum, dass überall dort, wo sich Menschen begegnen und aufeinander einlassen, es immer auch

um die Begegnung mit Gott geht und ein Einlassen auf seine Gegenwart und Liebe. Und so nahmen wir mit 16 jungen Menschen aus unserer Gemeinde, im Alter von 14 bis 28 Jahren, (und mir ;-)) an diesem großartigen Begegnungsfest teil. In mehr als 2.500 Programmpunkten und Begegnungsmomenten spiegelte sich das Thema in mannigfaltiger Erlebenswelt und überaus kreativer Vielfalt.

Hier nun ein paar kleine Spotlights:



Auftakt...



...und Abend vor der Begegnung



Bikergottesdienst auf dem Breitscheidplatz an der Gedächtniskirche: für Dominik und mich eines der bewegendsten Erlebnisse des Kirchentages



Präsident Obama und Bundeskanzlerin Merkel live im Gespräch (und wir waren dabei :-)



Unterwegs von einem Ort zum nächsten



Abschlussregen in Berlin mit der Gruppe Schandmaul: rockige Töne mit tiefgehenden Texten.

Am Sonntag ging es dann bei wirklich schweißtreibender Sommerhitze zum Abschlussgottesdienst nach Wittenberg. Nach geballten vier Tagen voller Programm von morgens früh bis abends spät, einem echten Marathon durch Berlin in den Beinen, unzähligen tiefgehenden und nachhaltigen Eindrücken, Andachten, Gottesdiensten, Vorträgen und Bibelarbeiten war die Luft bei den jungen Leuten echt raus. Es wäre eine sehr müde Teilnahme an der Massenveranstaltung Abschlussgottesdienst für sie gewesen, sicher ohne nachhaltigen Nutzen. Darum trafen wir absolut demokratisch in

unserer Gruppe die Entscheidung, nicht zur Hitzeschlacht auf den Elbwiesen zu gehen, sondern stattdessen tatsächlich Wittenberg, die Stadt der Reformation Luthers zu besichtigen. Und so war unserer Gruppe tatsächlich im Jahr des Reformationsjubiläums an der Thesentür der Schlosskirche. Und darüber hinaus am Lutherhaus, dem Melancthonhaus, in den Cranachhöfen, in der Stadtkirche (Luthers Predigtstätte). Alle haben den Duft der Reformation in Wittenberg gespürt und erlebt.

Sabine Sieger



Waldspaziergang mit den Großeltern



Am Freitag, dem 9.6.17, hatten die Kinder der Bärengruppe des evangelischen Kindergartens der Adolf-Clarenbach-Gemeinde zu einem Waldspaziergang mit anschließendem Picknick mit den Großeltern eingeladen.

Man war guten Mutes, war doch während der vorangegangenen Tage das Wetter gut, aber offenbar hatte der liebe Gott andere Pläne – es war ein gewittriger Tag mit kräftigen Schauern. Also reagierten Kinder und Erzieher/innen flexibel und aus dem geplanten Waldspaziergang wurde ein Spielnachmittag mit „Indoor-Picknick“.

Der guten Laune bei den Großeltern und Enkelkindern tat das keinen Abbruch – es wurde fröhlich gespielt und die Großeltern waren auch keine Spielverderber und fungierten als Hexenhaus, Stall, Backofen und – natürlich – als Hexe. Und da ja Dinge, die man als Kind gelernt hat, haften bleiben, konnten doch tatsächlich die Großeltern auch das Lied vom Kuckuck und das „Simsalabimbambasaladusaladim“ noch fehlerfrei mitsingen.



Zum Abschluss machte man es sich auf dem Boden mit Picknickdecken unter Phantasieebäumen, kurzfristig dargestellt von einigen, kleinen, mit grünen Decken dekorierten Schauspielern, gemütlich. Die mitgebrachten Leckereien wurden ausgepackt und begeistert verputzt.

Die Zeit verging wie im Fluge und im Nu war der schöne Nachmittag vorbei.

Vielen Dank an alle Kinder und Betreuer/innen, die diesen Nachmittag so schön und lustig gestaltet haben!

Iris Fritzsche,
Oma von Leana Fritzsche

An(ge)dacht

Sehnen – suchen – Sehnsucht

Das Wort „Sehnsucht“ wird im Deutschen Wörterbuch erklärt als *„Krankheit des schmerzlichen Verlangens.“* Es ist *„ein inniges Verlangen nach einer Person, (oder) einer Sache ... die man liebt oder begehrt. Sie ist mit dem schmerzhaften Gefühl verbunden, den Gegenstand der Sehnsucht nicht erreichen zu können.“* (Quelle: Wikipedia)

Jeder weiß, wie es ist, sich nach einem geliebten Menschen oder einem exotischen Urlaubsziel zu sehnen. Und viele sehnen sich nach Frieden und Freiheit, nach Gesundheit und Glück.

Christen kennen noch eine andere Sehnsucht: nämlich die Sehnsucht nach Gott. Wir hoffen auf Gerechtigkeit und Erlösung, auf das Reich Gottes und die Wiederkunft des HERRN. Wir sehnen uns danach, dass endlich eine andere Zeit anbrechen möge, dass das Leiden der Menschen ein Ende haben möge und dass die Schöpfung endlich wieder aufatmen kann. Wir sehnen uns danach, dass Gott endlich seine Herrschaft aufrichten möge. *„Dein Reich komme, dein Wille geschehe“*, beten wir im Vaterunser.

Und wie ist die Realität? Man muss nur die Zeitung aufschlagen um zu sehen, dass das Ziel noch nicht erreicht und nicht vollendet ist. Immer noch leiden Menschen, leidet die ganze Schöpfung.

„Sehnsucht“ erinnert auch an die Worte „suchen“ und „Sucht“. Auch in diesen Worten geht es um einen schmerzlichen Verlust: wir suchen etwas, das wir verloren haben. Und wie oft ist der Auslöser für eine Sucht der Mangel an Zuwendung und Liebe.

Gott weiß, was uns fehlt. Er weiß es sozusagen „aus eigener Anschauung“. Denn in Christus hat er unser Elend geteilt und sogar unseren Tod erlitten. Er weiß, wie sehr die Schöpfung leidet und sich nach Erlösung sehnt.

Paulus schreibt im Römerbrief (8, 23-24): *„Nicht aber allein (die Schöpfung), sondern auch wir selbst ... seufzen ... und sehnen uns ... nach der Erlösung. Denn wir sind zwar gerettet, doch auf Hoffnung ...“*

Mag sich manche Sehnsucht als unerfüllbar erweisen, unsere Hoffnung ist es nicht. Unsere Sehnsucht wird sich erfüllen, und unsere Hoffnung hat einen festen Grund: *„Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“* (1. Korinther 3, 11)

Ihr



Martin Haase

Musikwissenschaft trifft auf Theater!

Ein Abend der Kultur im Rathaus Lüttringhausen

Der Kulturkreis im Heimatbund Lüttringhausen lädt am 7. September 2017 um 19.00 Uhr zu einem literarischen Theaterabend in den historischen Saal des Lüttringhauser Rathauses ein.

Der erste Teil des Abends wird von dem weltbekannten Ludwigsburger Bachforscher, dem emeritierten Professor für Musikwissenschaft und Musikpädagogik, Wolfgang Wiemer, gestaltet. Er ist der Sohn des deutschsprachigen Lyrikers Rudolf Otto Wiemer (1905 – 1998), der bekannt ist durch zahlreiche literarische Veröffentlichungen, insbesondere durch mehr als einhundert Theaterstücke.

Prof. Wiemer wird ausgewählte Texte aus den Werken seines Vaters lesen und diese jeweils mit eigenen Musikkompositionen auf dem Klavier-Flügel verbinden.

Im zweiten Teil des Abends wird ein Ensemble der Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde unter der Leitung des Theaterpädagogen Werner Brück das dramatische Passionsstück „Der Prozess geht weiter!“ von Rudolf Otto Wiemer aufführen.

Dabei geht es um einen außergewöhnlichen Prozess in einer ungewöhnlichen Zeit. Die Hauptfigur des Theaterstückes ist Barabbas, jener verurteilte Mörder, den das Volk damals frei sehen wollte, als Pilatus es vor die Wahl stellte: „Wollt ihr den König der Juden frei haben oder Barabbas?“

Dieser Mörder steht nun vor einem neuzeitlichen Gericht und fordert – für das Gericht schier unbegreiflich – sein „Recht“ auf Stra-

fe. Er wird mit seiner Schuld nicht fertig, („...ein anderer Unschuldiger starb für mich“!) und verzweifelt unter der drückenden Last seiner Tat. Er quält sich und leidet unsagbar. In hochdramatischem Ausdruck sucht er nun den Ankläger. In herausfordernder Weise stellt er sich seiner belasteten Vergangenheit. Da geschieht plötzlich für ihn etwas Unvorstellbares....

Dieses Theaterstück ist eine „*dichterische Glanzleistung*“ des Autors Rudolf Otto Wiemer – so der Kommentar der Westdeutschen Zeitung.

Die Theatergruppe hat dieses Stück von 2015 bis 2017 bereits in acht Remscheider Kirchengemeinden mit großem Erfolg und starker Resonanz aufgeführt.

Auf Einladung des Kulturkreises im Heimatbund Lüttringhausen wird dieses Stück – ergänzt durch Lesung und Musik des Sohnes vom Autor – letztmalig in Remscheid auf die Bühne gebracht.

Angela Heise
Vorsitzende des Kulturkreises im
Heimatbund Lüttringhausen

Und siehe,
es sind Letzte,
die werden
die Ersten sein,
und sind Erste,
die werden
die Letzten sein.

Lukas 13,30



Drängeln hilft nicht

Es gibt einen stetigen Kampf um die ersten und die besten Plätze. Und das ist bei weitem nicht nur unter Kindern so. Man könnte fast sagen, beim Versuch, ganz vorne zu sein, kommt bei uns allen ein ausgeprägter Überlebenstrieb zum Vorschein. Der zeigt sich nicht unbedingt sozial. Gerade noch ganz angenehm und zivilisiert, können Menschen ihren Verhaltensmodus ganz auf Anfang, viele Tausend Jahre zurückschalten. Und das nur, um womöglich nicht mit leeren Händen oder ohne einen guten Platz auskommen zu müssen.

Einen Mann, den Jesus traf, beschäftigte noch etwas anderes. Jener fragte diesen nämlich, wie es nach dem Tod sei. Kämen viele in den Himmel oder nur wenige? Jesus antwortete in seiner Weise mit einer kleinen Geschichte. Er erzählte von einem

Hausherrn, der die Anklopfenden mit der Begründung abweist: „Ich kenne euch nicht.“ Er lässt sie nicht herein. Die, die draußen stehen, müssen erleben, dass andere kommen und eingelassen werden. Sie müssen sehen, wie die, die später kommen, am Tisch in der guten Stube Platz nehmen dürfen. Drängeln hilft hier also nicht. Es wäre gut, einen Schritt zurückzutreten und innezuhalten.

Wie kann ich mein Leben so gestalten, dass ich mich als würdig erweise gegenüber dem Hausherrn, der ja nicht irgendeiner ist, sondern Gott selbst? Finde ich eine positive Antwort auf die Frage nach meiner Lebensweise, dann spielt es keine Rolle mehr, ob ich als Erster oder Letzter vor der Tür stehe und um Einlass bitte.

Nyree Heckmann

Wir feiern Gottesdienst

03.09.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee 	S. Sieger	Kirche
	15.00 h	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	J. Groß	Kirche
10.09.	11.00 h	Gottesdienst	U. Geiler	Kirche
12.09.	20.00 h	Feierabendmahl	S. Sieger	Gemeindehaus
15.09.	18.00 h	Auszeit – der etwas andere Gottesdienst	Auszeit-Team	Gemeindehaus
16.09.	10.00 – 13.00 h	KiKiMo (Kinder-Kirchen-Morgen)	M. Haase & Team	Gemeindehaus
17.09.	10.30 h	Zentraler Festgottesdienst zum Reformations- und Kirchenkreisjubiläum		Wagenhalle der Stadtwerke Remscheid
24.09.	11.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl und Konfirmationsjubiläum, anschl. Kirchenkaffee 	U. Geiler	Kirche
01.10.	11.00 h	Familiengottesdienst zum Erntedank	M. Haase	Gemeindehaus
	15.00 h	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	J. Groß	Kirche
07.10.	10.00 – 13.00 h	KiKiMo (Kinder-Kirchen-Morgen)	M. Haase & Team	Gemeindehaus
08.10.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee 	U. Geiler	Kirche
10.10.	20.00 h	Feierabendmahl	S. Sieger	Gemeindehaus
15.10.	11.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl	S. Sieger	Kirche
22.10.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee 	S. Sieger	Kirche

Zeitumstellung in der Nacht von Samstag auf Sonntag!

Stellen Sie Ihre Uhren um 1 Stunde zurück!

29.10.	11.00 h	Gottesdienst	U. Geiler	Kirche
--------	---------	--------------	-----------	--------

05.11.	11.00 h	Gottesdienst	S. Sieger	Kirche
	15.00 h	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	J. Groß	Kirche
07.11.	20.00 h	Feierabendmahl	S. Sieger	Gemeindehaus
11.11.	10.00 – 13.00 h	KiKiMo (Kinder-Kirchen-Morgen)	M. Haase & Team	Gemeindehaus
19.11.	11.00 h	Auszeit – der etwas andere Gottesdienst	Auszeit-Team	Gemeindehaus
26.11.	11.00 h	Gottesdienst zum Ewigkeits- sonntag mit Abendmahl	U. Geiler	Friedhofskapelle

Aktuelle Terminänderungen und -ergänzungen finden Sie im Schaukasten vor der Kirche und unter www.clarenbach-kgm.de.

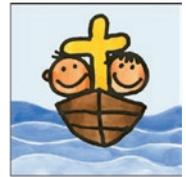


**KIRCHE MIT
KINDERN**

KiKiMo

Kinder-Kirchen-Morgen

Einmal im Monat samstags
von 10.00 bis 13.00 Uhr.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

*Du bist herzlich eingeladen, mit uns und deinen Freundinnen und
Freunden den Kinder-Kirchen-Morgen zu feiern! Die Termine findest du im
Gottesdienstplan :-)* Komm und sei dabei! Wir freuen uns schon auf dich.

Dein Martin Haase mit dem ganzen KiKiMo-Team

Der Smily-Club

Du bist zwischen 5 und 12 Jahre alt und hast Lust, deine Zeit mit anderen Kids zu verbringen? Dann bist du hier genau richtig:

**jeden Freitag von 16.00 bis 17.30 Uhr
im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11.**

Spiel und Spaß stehen ganz oben auf unserer Liste, biblische Geschichten hören, basteln, kochen, backen, Mitmachgeschichten und vieles, vieles mehr – und das alles Seite an Seite mit Jesus! Na, neugierig? Dann komm vorbei und sei dabei!

Dein Smily-Team



CrossOver – Der Jugendhauskreis

Da glaubst du an etwas und hast niemanden, mit dem du darüber reden kannst? Dir ist dein Glaube wichtig und du möchtest in deinem Leben danach fragen und suchen?

Dann komm zu CrossOver, alle vier Wochen dienstabend von 19.00 bis 20.30 Uhr im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11.

Genau eure Themen sind unser Programm, dazu hören wir eure Musik, schauen Filme, die euch wichtig sind, reden über Alkohol und Drogen, über Freundschaft, Liebe und Sexualität und darüber, wie sich euer Glaube in eurem Leben widerspiegeln kann.



Ansprechpartnerin ist Sabine Sieger.

Schau doch einfach mal rein!

ACHTUNG! Euer Ding: Jugendtreff

Alle zwei Wochen treffen wir uns **freitags ab 18.00 Uhr zum Jugendtreff** im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11, und bringen Leben in die Bude.

Komm doch vorbei, denn ohne dich läuft nichts!

Bis wann? Bis ca. 22.00 Uhr

Was? Chillen, Quatschen, Billard, Kicker...

Und? Knabbern, Trinken, Lachen, fröhlich sein...

Was noch? Darfst du mitentscheiden...

Wie? Deine Ideen sind gefragt...

Echt? Ja, echt!



Team-Treff

für alle jugendlichen Teamer in der Kinderkirchen- und Jugendarbeit.

*Alle vier Wochen **donnerstags von 19.00 bis 20.30 Uhr** im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11, und drumherum.*

Das ist Zeit nur für euch, denn ohne euch ist nichts los!

Wir treffen uns, um miteinander Zeit zu verbringen, zu kochen, zu essen, kreativ zu sein und Dinge miteinander zu erleben und zu bewegen.

Es geht auch um Ideensammlung für eine echt lebendige Jugendarbeit... ok... ein paar Ideen haben wir schon... Aber eure eigenen interessieren uns sehr und wir wollen sie gemeinsam umsetzen.

Clarenbach-Treff für Menschen ab 65

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

Zu allen Angeboten des Clarenbach-Treffs bitten wir um telefonische oder persönliche Anmeldung während der Öffnungszeiten in unserem Gemeindebüro (Tel. 97510)

Anmeldeschluss ist immer eine Woche vor dem Veranstaltungstermin!

Hier die nächsten Termine:

Fr., 29.09.2017, 9.30-11.30 Uhr

Frühstücksbuffet

Kostenbeitrag: 4,00 € p.P.

Fr., 24.11.2017, 9.30-11.30 Uhr

Frühstücksbuffet

Kostenbeitrag: 4,00 € p.P.

Ansprechpartner:

Herr Peter Bartsch, Tel. 4239920

Besuchsdienst

Wenn Sie besucht werden möchten, wenden Sie sich bitte an:

Frau Monika Möhle-Lässig, Tel. 5913224

Hausbibelkreise

Ehepaar Busch, Westhauser Str. 5

mittwochs, 20.00 Uhr, Tel. 70579

Wir sprechen jeweils über den Predigttext des darauf folgenden Sonntags.

Termine: 13.09. / 27.09. / 11.10. / 25.10. / 08.11. / 22.11. Bußtag, Gottesdienst

Gudrun Picard, Hammerstr. 7

montags, 16.30 Uhr, Tel. 71515

Termine: 11.09. / 09.10. / 06.11.

Offene Tür für Frauen

Reinshagener Str. 11

donnerstags, 9.00–11.00 Uhr

September

07.09. Frühstück

14.09.

21.09.

28.09.

Oktober

05.10. Gedächtnistraining

12.10. Assistenz im Alltag

19.10. Kirche gestern, heute und morgen

26.10.–02.11. Herbstferien

November

09.11.

16.11.

23.11.

30.11. Basteln zum Advent

Ansprechpartnerin:

Frau Renate Funke & Team, Tel.: 71861

Kirchenmusik

Ansprechpartnerin für Kirchenmusik:

Frau Christiane Beilborn, Tel. 51811

Reinshagener Str. 11, Raum E 3

Singkreis

(Neue geistliche Lieder)

montags, 18.30–19.30 Uhr

Chor

montags, 19.45–21.15 Uhr

Leitung: Frau Christiane Beilborn, Tel. 51811

Westhauser Str. 5

Hausmusikkreis (Blockflöte)

donnerstags, 19.45–21.15 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Leitung: Frau Brigitte Maar, Tel. 72662

Reinshagener Str. 11, Gemeindesaal

Musikwerkstatt

Proben: montags und freitags, 19.30 Uhr

Leitung: Herr Peter Bartsch, Tel. 4239920



Gehörlosengemeinde

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

jeden 4. Freitag im Monat ab 15.00 Uhr
Treffpunkt für Gebärdensprache

Ansprechpartner:

Pfr. Josef Groß, Tel. 0211 95757795

SMS: 0177 6032075

e-Mail: Josef.Gross@evdus.de

Die Sterntaler

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

samstags (14-tägig), 12.30–18.00 Uhr

„Die Sterntaler“ – Erwachsene jeden Alters, auch Menschen mit Handicap, treffen sich zum Mittagessen. Vielfältige Aktivitäten werden gemeinsam durchgeführt. Termine und das aktuelle Programm sind den ausliegenden Informationsblättern zu entnehmen.

Ansprechpartnerin:

Frau Heidemarie Bell, Tel. 385835

e-mail: bellheid@outlook.de

Selbsthilfegruppe Abhängigkeit

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

freitags, 19.00–20.30 Uhr

Ansprechpartner:

Herr Hans Peter Buttchereit, Tel.: 75817,

Handy: 0157 57999020

Die Kinderbibeltage

Vom 10. bis zum 12.

April fanden dieses Jahr wieder deutschlandweit die Kinderbibeltage statt. Diese sind ein Angebot für Kinder von etwa 4 bis 12 Jahren. Kinder lernen die Gemeinde von ihrer fröhlichen, festlichen und einladenden Seite kennen. Bei uns hat sich dieses Jahr Martin Haase liebevoll um die Vorbereitungen gekümmert. Zur Seite standen ihm dabei sechs Teamer, darunter auch Konfirmanden. (Josi Reuter, Annika Wölfel, Jeremy Vogel, Jan-Niklas Hartmann, Clarissa Kluge, Celine Brand). Sieben Kinder hatten sich für den ersten Tag angemeldet, noch mehr für den dritten Tag. Deshalb war die Vorfreude am Mittwochnachmittag bei allen groß. Unser großes Thema war das Beten. Die drei Tage waren strukturell immer ähnlich aufgebaut. Es gab eine Begrüßung, bei der auch viel gesungen wurde. Dann folgten zwei thematisch passende Aktionen, unterbrochen von einer großen Pause, damit auch viel Zeit zum Spielen blieb. Dabei kam es zu spannenden Turnieren, sowohl mit einem großen Fußball, als auch am Tischkicker. Andere Kinder wollten lieber Mandalas ausmalen oder basteln. Aber auch die Workshops zu verschiedenen Aspekten des Betens haben den Kindern, und auch uns Teamern großen Spaß gemacht. Da wurden zum Beispiel Postkarten an Gott geschrieben, mit Sorgen und Wünschen der Kinder, die wir alle zusammen in der stillen Kirche auf den Altar gelegt haben. Besonders eindrucksvoll war auch das Nachbauen der Klagemauer von Jerusalem in Miniatur, in deren Lücken wir kleine Zettelchen mit Sorgen steckten, um sie Gott vorzu-



tragen. Mit großem Erstaunen wurde eine Wüstenblume im Laufe der drei Tage beobachtet. Diese Art von Pflanze sieht vollkommen vertrocknet und gestorben aus, bis sie mit Wasser in Berührung kommt. Dann öffnet sie sich und verfärbt sich grün.

Diese Metapher für das Beten ist uns allen im Gedächtnis geblieben. Mit Basteln von kleinen „Wüstenblumen“, dem Bekleben von einem Geschenk für Gott, Beschriften von Sorgensteinen und dem Malen eines großen Gemeinschaftsbildes gingen diese lehrreichen und spannenden Tage sehr schnell vorbei. Wir danken allen Teamern, die mitgemacht haben!

Celine Brand





11. bis 17. November 2017 im Gemeindehaus

Herzliche Einladung zu unserer 5. Mitlebewoche

Wie in den vergangenen Jahren wollen wir wieder eine Woche lang in einer großen WG das Leben miteinander teilen, den Alltag meistern und die Gemeinschaft gestalten und genießen. Eingeladen sind *alle*.

Alle, die Lust und Mut haben, eine Woche einmal ganz anders zu wohnen und zu erleben, aus einer Gemeinschaft auf Zeit heraus den Alltag zu bestreiten, um dann wieder in diese besondere Gemeinschaft zurück zu kehren und die Besonderheit des WG-Lebens zu erfahren, sind herzlich willkommen.

Am Freitagabend werden wir dann zum Abschluss wieder einen Jugendgottesdienst miteinander feiern, den wir in der Woche vorbereiten werden.

Für die umfassende Verpflegung und alle Materialien erbitten wir einen Kostenanteil von 35,00 €/Person für die gesamte Woche.

Anmeldung ab sofort möglich bei Sabine Sieger, Jugendleiterin, Telefon 97 51 16 oder jugend@clarenbach-kgm.de



Elefant, Löwe & Co.

Am Samstag, dem 24. Juni 2017, startete um 10.00 Uhr der heiß ersehnte und im Vorjahr ins Wasser gefallene Ausflug für die KiKiMo-Kinder in den Wuppertaler Zoo.

Dieses Jahr stimmte alles, das Wetter, die Anzahl der Kinder und Helfer, darunter erfreulich viele motivierte Konfirmanden zum Helfen. Noch im Gemeindehaus wurden die Kinder und Helfer von meinem Mann in Kleingruppen eingeteilt und schließlich konnten alle bequem im gecharterten Reisebus Platz nehmen.

Im Zoo konnte dann jede Gruppe eigenständig ihren Rundgang zu den unterschiedlichen Tieren wählen. Dabei erlebte die Kleingruppe, die ich mit Anke Mennenöh betreute, ein Highlight. Es war Duschtage beim Elefantenbullen angesagt, ein köstliches Schauspiel. Behäbig legte sich das riesige Tier auf die Kommandos seines Tierpflegers erst auf die rechte Seite, dann auf die linke, hob die Füße nacheinander, um mit dem Wasserschlauch abgespritzt und erfrischt zu werden. Schließlich ging er genüsslich auf die Knie, damit auch der Kopf vom Tierpfleger erreicht werden konnte. Zum Schluss bedankte er sich bei seinem Pfleger für das wohlthuende Duschbad, stellte sich auf die Hinterbeine und machte „Männchen“. So etwas hatte von unserer Gruppe noch niemand gesehen.

Zwischen den Besuchen der einzelnen Tiergehege durften natürlich die Pausen nicht fehlen, wo die mitgebrachten Rucksäcke von Broten, Obst und Getränken erleichtert wurden. Besonders der Inhalt von Ankes Weingummitüte erfreute Leib und Seele der Kinder. Als wir am Spielplatz vorbei kamen, wurde ihm nur kurz Beachtung geschenkt.



da die Kinder lieber noch weitere Tiere anschauen wollten.

Den „Aufstieg“ zum Löwengehege kommentierte dann ein Kind außer Atem: „*Der Zoo ist schwierig*“. Oben angekommen hatten wir zur Belohnung freie Sicht auf vier Löwen.

Die Zeit verging viel zu schnell und so mussten wir wieder pünktlich am Ausgang in unseren Bus steigen. Als alle 49 Kinder und Helfer an Bord waren, fuhr der Bus nach einem gelungenen Ausflug wieder Richtung Clarenbachkirche. Dort konnten wir die Kinder unverseht ihren Eltern übergeben und man verabschiedete sich bis zum nächsten KiKiMo nach den Sommerferien.

Sieglinde Haase

Ausflug der „Offenen Tür für Frauen“

Am 29.06.2017 morgens trafen sich 13 Personen vor der Kirche. Sie sind von der Gruppe „Offene Tür für Frauen“ und noch einige aus unserer Gemeinde.

Um 9 Uhr sind wir mit der Leiterin Renate Funke zum Asia Museum nach Radevormwald gefahren. Das Wetter war bedeckt, manchmal fieselte es. Als wir am Asia Museum ankamen, wurde es besser. Da stand die Museumsbesitzerin Frau Li-Hardt und hieß uns: „Herzlich Willkommen! Nette Menschen bringen gutes Wetter.“

Vor zwei Jahren waren wir schon einmal dort. Es war wunderbar. Aber es hatte geregnet. Wir konnten den Garten nicht genießen. Deshalb wollten wir ihn nochmal besuchen. Der Himmel hat uns nicht enttäuscht.

Auf beiden Seiten des Weges zum Eingang standen viele Figuren des Buddhismus aus Fernost, daneben standen auch Infotafeln, so dass die Besucher auf den ersten Blick schon von ausländischem Wind angeblasen wurden. Der Garten und das Museum haben sich etwas verändert. Im Garten sind noch mehrere „Mitglieder“ eingeschlossen. Im Teich schwimmen japanische Koi-Karpfen, sie sind gold, rot, weiß und schwarz. Wenn Besucher sie anschauen, schwimmen sie sofort zum Rand des Teiches und denken an ihr Futter.

Wir folgten Frau Li-Hardt und schauten uns den großen Buddha aus Indien an, den riesigen 30 Tonnen schweren weißen Stein aus China. Wir drehten auch eine Reihe Gebetsmühlen aus Tibet. Der Wasserfall aus dem Steinberg plätscherte. Dann setzten wir uns in die große Halle und hörten

die Geschichte von der Geburt dieses exotischen Museums:

Der Mann von Frau Li-Hardt heißt Peter. Als junger Mann nahm er 1000 Mark und radelte durch Pakistan. Er war sehr begeistert von der dortigen Kultur. In späterer Zeit schaffte er es vom Flohmarkthändler zum beauftragten Museums-Antikeinkäufer. Er gründete eine eigene Firma und nahm an Antik- und Kunstmessen teil. Er hat die Spitze dieser Branche erreicht.

Vor drei Jahren gründete er sein privates Museum auf über 500 m² Fläche. Die 200 Exponate sind aus seinem eigenen Besitz und von dem Sammler Dr. Kienzler.

Nach der Führung waren alle sehr begeistert und ein bisschen müde. Dann ließ uns Frau Li-Hardt ihre leckeren bergischen Waffeln und Pfefferminz-Tee aus ihrem eigenen Garten genießen.

Die Zeit raste bei guter Laune. Unbemerkt verbrachten wir schöne 3,5 Stunden beim Asia Museum. Wir vergaßen den hektischen Alltag und erlebten hautnah Asien.

Bei Ming Motte-Gao



Festwoche zum Reformationsjubiläum



Liebe Gemeindeglieder
im Kirchenkreis,

500 Jahre Reformation, 200 Jahre Kirchenkreis Lennep – 2017 ist ein Jubiläumsjahr. Die Erinnerung an unsere Geschichte wollen wir nutzen zur Gestaltung des Weges in die Zukunft. Dazu haben wir im September eine Woche lang eine vielfältige Reihe an Veranstaltungen, Begegnungen und Konzerten vorbereitet: die Festwoche zum Reformationsjubiläum „Wir sind so frei“.

Das Programmheft finden Sie in Ihrer Kirche oder im Gemeindehaus ausgelegt. Vom Gottesdienst „Willkommen im Reformhaus“, dem kulinarischen „Mahlzeit, Herr Luther“ über die Theateraufführung „Ich fürchte nichts ...“ bis zu einem

Gospelkonzert mit Lutherliedern oder Nachdenklichem von Anselm Grün: man könnte jeden Abend unterwegs sein. Und warum nicht? Gönnen Sie sich einen Kirchentag in der Region! Angefangen von den Veranstaltungen in Ihrer eigenen Gemeinde bis hin zu ganz neuen Begegnungen.

Zum Schluss, am 17. September 2017, 10.30–12.00 Uhr laden wir den ganzen Kirchenkreis zum gemeinsamen Gottesdienst ein: in die Wagenhalle der Remscheider Stadtwerke. Alle Kirchen im Kirchenkreis bleiben zu, weil die Gemeinden ihre Gottesdienste hierhin verlegt haben. Das hat es hier noch nie gegeben. Wir feiern mit dem ehemaligen Präses der Rheinischen Kirche, Nikolaus Schneider, vielen Chören und unterschiedlichster Musik, und der Preisverleihung des Jugendwettbewerbs „Wer's glaubt, wird selig“. Lassen Sie sich einladen zum „Gottesdienst in der Wagenhalle“; Wir sind gespannt und freuen uns auf Sie!

Mit herzlichen Grüßen

Hartmut Demski
Superintendent

Die Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde in der Festwoche zum Reformationsjubiläum

Samstag, 9. September 2017, 18–21 Uhr, Alter Markt Lennep

Unsere Kirchengemeinde präsentiert sich mit einem Angebot für Kinder und Jugendliche.

Dienstag, 12. September 2017, 20 Uhr, Gemeindehaus Reinshagener Straße 11

Feierabendmahl – Luther und Katharina von Bora

Feierabend muss nicht nur aus Fernsehen und Couch bestehen. Gerade die Gruppe der berufstätigen Mittelaltrigen von Ende 20 bis Anfang 60 lädt das Feierabendmahl zu einem Feierabend der besonderen Art ein. Mit Luther und Käthe verspricht der Abend Einblicke in lebensnahe Altersfragen und die Geheimnisse einer tragfähigen Beziehung: *„Ich würde meine Käthe nicht für Frankreich und Venedig dazu hergeben (...), denn Gott hat sie mir geschenkt und mich ihr gegeben.“* (aus Luthers Tischreden)

Freitag, 15. September 2017, 18 Uhr, Gemeindehaus Reinshagener Straße 11

Auszeit-Gottesdienst „Wer liebt mehr?“

Der etwas andere thematische Gottesdienst für jeden, der sich in seinem Alltag gerne einmal eine Auszeit nehmen möchte: Auszeit von der Arbeit, den Verpflichtungen, den Belastungen, der Routine – ja dem Alltäglichen. Der sich ein wenig Zeit für ein Thema nehmen will, das ihn in seinem Alltag betrifft. Und an diesem Abend fragen wir danach, wer mehr liebt! Eine ungewöhnliche Frage in einer ungewöhnlichen Zeit mit sehr ungewöhnlichen Menschen. Dabei werden in Szenen Menschen auf der Bühne erscheinen, deren Gedanken und Äußerungen uns unter die Haut gehen werden! Sie sprechen laut das aus, was wir nicht zu sagen wagen!

Die Westside-Preachers begleiten das Gesagte mit besonderen Liedern. Es ist ein Gottesdienst, der etwas anders verläuft als die üblichen, ein Gottesdienst vielleicht auch gerade für Menschen, denen der sonntägliche Gottesdienst in seiner Form eher fremd ist.

Herzlich Willkommen – nehmen Sie sich eine kostbare Auszeit von Ihrem Alltag.

Das gesamte Programm der Festwoche finden Sie in Papierform bei uns im Gemeindehaus im Prospektständer oder auch unter www.2017kk1ennep.de

Was prominente Reformationsbotschafter denken

WAS BEDEUTET REFORMATION?



Gundula Gause, Moderatorin:

„Die Reformation ist für mich ein Wendepunkt in der Geschichte, das Ende des düsteren Mittelalters, der Auftakt zur Neuzeit. Martin Luther hat einen Weg eingeschlagen, der bis in die heutige Zeit führt und der die Geschichte ganz entscheidend von Wittenberg aus beeinflusst hat.“



Samuel Koch, Schauspieler:

„Die Reformation hat es möglich gemacht, dass ich die Bibel in deutscher Sprache lesen und verstehen darf. Das ist für mich lebensnotwendig.“



Christopher Posch, Anwalt und Moderator:

„Vor 500 Jahren hat Martin Luther eine Lawine losgetreten, indem er die Kirche seiner Zeit hinterfragt hat. Das hat zu dramatischen gesellschaftlichen Umbrüchen geführt. So riesengroße Sprünge sind heute nicht mehr nötig. Aber es bleibt wichtig, dass wir die Welt hinterfragen!“



Nico Hofmann, Filmproduzent:

„Viele Themen der Reformation haben mit uns heute fundamental zu tun: Es geht um Dialog und Offenheit, um das Gegenteil von Abschottung gegenüber dem Rest der Welt. Deshalb bin ich evangelisch.“



Margot Käßmann, hauptamtliche Botschafterin der evangelischen Kirche:

„Mit Blick auf meinen ganz persönlichen Glauben bedeutet Reformation für mich, dass ich in Glaubens- und Gewissensfragen frei bin und mein Gewissen allein an der Bibel schärfe.“

So können Sie uns erreichen

Gemeindebüro:

Reinshagener Straße 11
42857 Remscheid

Montag 9.00–11.00 Uhr
Mittwoch, Freitag 9.00–12.00 Uhr
Donnerstag 16.00–18.00 Uhr

Angela Schöller
Tel. 9751-0, Fax 9751-20
gemeinde@clarenbach-kgm.de

Friedhofsverwaltung:

Geschwister-Scholl-Straße 1a 9681-520

www.clarenbach-kgm.de



Pfarramtliche Versorgung im gemeinsamen pastoralen Amt:

Pfarrer Ulrich Geiler 9751-21 u.geiler@clarenbach-kgm.de
Prädikantin Sabine Sieger 9751-16 jugend@clarenbach-kgm.de

Jugendbüro:

Jugendleiterin Sabine Sieger 9751-16 jugend@clarenbach-kgm.de
Gemeindepädagoge Martin Haase 9751-12 m.haase@clarenbach-kgm.de

Kindergarten:

Leiterin Belinda Huyghebaert 5891841 kiga@clarenbach-kgm.de

Presbyterinnen und Presbyter unserer Gemeinde:

Peter Bartsch 4239920 p.bartsch@clarenbach-kgm.de
Heidemarie Bell 385835 h.bell@clarenbach-kgm.de
Mike Fahrentrapp 0170 8788717 m.fahrentrapp@clarenbach-kgm.de
Renate Funke 71861 r.funke@clarenbach-kgm.de
Dr. Peter Lässig 5913224 p.laessig@clarenbach-kgm.de
Anke Mennenöh 77176 a.mennenoe@clarenbach-kgm.de
Jürgen Schmitz 0152 56475116 j.schmitz@clarenbach-kgm.de
Silke Schmitz 790712 s.schmitz@clarenbach-kgm.de
Alexander Seidel 0157 36312464 a.seidel@clarenbach-kgm.de

Weitere wichtige Kontakte:

Ökumenische Hospizgruppe 464705
Telefonseelsorge 0800 1110111
Gehörlosenseelsorge 0211 95757795
Diakoniestation Remscheid 692600
Ehe- und Lebensberatung 5916060
Suchtberatungsstelle 5916020